

Heine, Heinrich: 3. (1826)

1 Posaunenruf erfüllt die Luft,
2 Und furchtbar schallt es wider;
3 Die Toten steigen aus der Gruft,
4 Und schütteln und rütteln die Glieder.

5 Was Beine hat, das trollt sich fort,
6 Es wallen die weißen Gestalten,
7 Nach Josaphat, dem Sammelort,
8 Dort wird Gericht gehalten.

9 Als Freigraf sitzt Christus dort
10 In seiner Apostel Kreise.
11 Sie sind die Schöppen, ihr Spruch und Wort
12 Ist minniglich und weise.

13 Sie urteln nicht verummten Gesichts;
14 Die Maske läßt jeder fallen
15 Am hellen Tage des Jüngsten Gerichts,
16 Wenn die Posaunen schallen.

17 Das ist zu Josaphat im Tal,
18 Da stehn die geladenen Scharen,
19 Und weil zu groß der Beklagten Zahl,
20 Wird hier summarisch verfahren.

21 Das Böcklein zur Linken, zur Rechten das Schaf,
22 Geschieden sind sie schnelle;
23 Der Himmel dem Schäfchen fromm und brav,
24 Dem geilen Bock die Hölle!